

## **Veröffentlichungen zur Sprache in der DDR vor und nach der Wende 1989**

- Ahrends, Martin (1986): Trabbi, Telespargel und Tränenpavillon. Das Wörterbuch der DDR-Sprache. München.
- Ahrends, Martin (1989): Allseitig gefestigt. München.
- Althaus, Hans Peter u.a. (1980) (Hg.): Lexikon der germanistischen Linguistik. Tübingen.
- Antos, Gerd u.a. (2001) (Hg.): Deutsche Sprach- und Kommunikationserfahrungen zehn Jahre nach der „Wende“. Frankfurt/M. u.a.
- Barz, Irmhild (2008): Englisch in der deutschen Wortbildung. In: Eichinger: Ludwig M./Meliss, Meike/Domínguez Vázquez, María José (Hg.): Wortbildung heute. Tendenzen und Kontraste in der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Narr. S. 39-60. (Studien zur Deutschen Sprache 44).
- Bauer, Dirk (1993): Das sprachliche Ost-West-Problem. Untersuchungen zur Sprache und Sprachwissenschaft in Deutschland seit 1945. Frankfurt/M. u.a.
- Baumann, Antje (1990): „Eure Politik war und ist zum Davonlaufen“ – Eine sprachwissenschaftliche Untersuchung von Losungen in der DDR vor und nach dem 7. Oktober 1989. (Diplomarbeit) Humboldt-Universität Berlin.
- Baumann, Antje (2000): OstWind aus NeuLand. Zur Debatte um doch nicht ganz einfache Geschichten, In: Reiher/Baumann 2000, S. 194-221.
- Baumann, Antje (2001): Vom „Wende-Deutsch“ zum „Gesamtdeutsch“ – 10 Jahre Sprachgebrauch im Wandel. In: Antos u.a. 2001, S. 269-271.
- Baumann, Antje (2004): Das „Neue Deutschland“ im neuen Deutschland – Vom Zentralorgan der SED zur sozialistischen Tageszeitung. In: Reiher/Baumann 2004, S. 282-292.
- Bergmann, Christian (1996): Parteisprache und Parteidenken: Zum Sprachgebrauch des ZK der SED. In: Lerchner 1996, S. 65-84.
- Braun, Peter (1998): Tendenzen in der deutschen Gegenwartssprache. Sprachvarietäten. 4. Aufl., Stuttgart u.a.
- Burkhardt, Armin/Fritzsche, K. Peter (Hg.) (1992): Sprache im Umbruch. Politischer Sprachwandel im Zeichen von „Wende“ und „Vereinigung“. Berlin, New York.
- Constantin, Theodor (1988): Plaste und Elaste – ein deutsch-deutsches Wörterbuch. Berlin.
- Dieckmann, Walther (1980): Sprachlenkung / Sprachkritik. In: Althaus 1980, S. 508-515.
- Dittmar, Norbert (2001): Deutsch-deutsche Sprach- und Kommunikationserfahrungen nach der „Wende“ aus westdeutscher Perspektive. In: Antos u.a. 2001, S. 101-140.
- Fix, Ulla (1994): Sprache vor und nach der „Wende“: „Gewendete“ Texte – „gewendete“ Textsorten. In: Heringer, Hans Jürgen/Samson, Gunhild/Kauffmann, Michel/Bader, Wolfgang (Hg.): Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen, S. 131-146.
- Fix, Ulla (1996): Rituelle Kommunikation im öffentlichen Sprachgebrauch der DDR und ihre Begleitumstände: Möglichkeiten und Grenzen der selbst-bestimmten und mitbestimmenden Kommunikation in der DDR. In: Lerchner 1996, S. 11-63.

- Fix, Ulla (1997): Die Sicht der Betroffenen. Beobachtungen zum Kommunikationswandel in den neuen Bundesländern. In: Der Deutschunterricht, 1997, H. 1, S. 34-41.
- Fix, Ulla/Barth, Dagmar (2000): Sprachbiographien. Sprache und Sprachgebrauch vor und nach der Wende von 1989 im Erinnern und Erleben von Zeitzeugen aus der DDR. Inhalte und Analysen narrativ-diskursiver Interviews. Frankfurt am Main.
- Fleischer, Wolfgang (1983): Die deutsche Sprache in der DDR. Grundsätzliche Überlegungen zur Sprachsituation. In: Linguistische Studien. Leipzig. H. 111. S. 258-275.
- Fleischer, Wolfgang (1987) (Hg.): Wortschatz der deutschen Sprache in der DDR. Fragen seines Aufbaus u. seiner Verwendungsweise. Von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Wolfgang Fleischer. Leipzig.
- Fleischer, Wolfgang (1992): DDR-typische Benennungen und ihre Perspektive. In: Welke, Klaus/Sauer, Wolfgang/Glück, Helmut (Hg.): Die deutsche Sprache nach der Wende. Hildesheim u.a. S. 15-34. (Germanistische Linguistik 110-111).
- Fraas, Claudia (1990): Beobachtungen zur deutschen Lexik vor und nach der „Wende“. In: Deutschunterricht, 1990, H. 12, S. 594-598.
- Fraas, Claudia (1996): Gebrauchswandel und Bedeutungsvarianz in Textnetzen. Die Konzepte IDENTITÄT und DEUTSCHE im Diskurs zur deutschen Einheit. Tübingen.
- Gärtner, Detlev (1996): Vom Sekretärdeutsch zur Kommerzsprache – Sprachmanipulation gestern und heute. In: Lerchner 1996, S. 117-147.
- Girnth, Heiko (2002): Sprache und Sprachverwendung in der Politik. Eine Einführung in die linguistische Analyse öffentlich-politischer Kommunikation. Tübingen.
- Glück, Helmut (1995): Westdeutsch + Ostdeutsch = Gesamtdeutsch? Die deutsche Sprache fünf Jahre nach der ‚Wende‘. In: Sprachwissenschaft, 20. Heft 2, S. 187-206.
- Hartinger, Anne-Katrin (2007): „... geschlossen im Klassenverband“. DDR-typische Lexik in der Nachwende-Literatur. In: Kühn, Ingrid (Hrsg.): Wittenberger Beiträge zur deutschen Sprache und Kultur. Bd. 5. Frankfurt/Main.
- Hellmann, Manfred (1980): Deutsche Sprache in der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik. In: Althaus 1980, S. 519-527.
- Hellmann, Manfred W. (1989): Zur Verbindung von Sprache, Sprachwissenschaft und zeitgebundener politischer Bewertung am Beispiel deutsch-deutscher Sprachdifferenzierung. In: Klein 1989, S. 297-321.
- Hellmann, Manfred W. (1990): DDR-Sprachgebrauch nach der Wende – eine erste Bestandsaufnahme. In: Muttersprache. 1990, H. 3, S. 266-284.
- Hellmann, Manfred W. (1997): Tendenzen der sprachlichen Entwicklung seit 1989 im Spiegel der Forschung. In: Der Deutschunterricht. 1/1997. S. 17-32. (Themenheft „Sprachwandel nach 1989“).
- Hellmann, Manfred W. (2001): Das Bild von der ‚Sprache der DDR‘ in der alten Bundesrepublik oder: Haben sie so gesprochen. In: Antos u.a. 2001, S. 57-79.
- Hellmann, Manfred W. (2005): Wörter in Texten der Wendezeit. Ein Wörterbuch zum ‚Wendekorpus‘ des IDS – Mai 1989 bis Ende 1990. Mannheim: IDS. (amades. Arbeitspapiere und Materialien zur Deutschen Sprache 01/05). CD-Rom mit Begleitband.

- Hellmann, Manfred W. (2008): Das einige Band? Beiträge zum sprachlichen Ost-West-Problem im geteilten und im wiedervereinigten Deutschland. Hrsg. von Dieter Herberg. Tübingen: Narr. (Studien zur Deutschen Sprache 43)
- Herberg, Dieter (1994): Schlüsselwörter der Wendezeit. Ein Projekt zur Auswertung des IDS-„Wendekorpus“. In: Sprachreport 1/94. S. 4.
- Herberg, Dieter (1998): Neues im Wortgebrauch der Wendezeit. Zur Arbeit mit dem IDS-Wendekorpus. In: Teubert, Wolfgang (Hg.): Neologie und Korpus. S. 43-62. Tübingen (Studien zur deutschen Sprache 11)
- Herberg, Dieter/Kinne, Michael/Steffens, Doris (2004): Neuer Wortschatz. Neologismen der 90er-Jahre im Deutschen. Unter Mitarbeit von Elke Tellenbach und Doris al-Wadi. Berlin/New York (Schriften des Instituts für Deutsche Sprache 11). Online-Neologismenwörterbuch: <http://www.owid.de/Neologismen/index.html>.
- Herberg, Dieter/Steffens, Doris/Tellenbach, Elke (1997): Schlüsselwörter der Wendezeit. Wörterbuch zum öffentlichen Sprachgebrauch 1989/90. Berlin/New York (Schriften des Instituts für Deutsche Sprache 6)
- Hertle, Hans-Hermann (Hg.) (2015): Ausgelacht. DDR-Witze aus den Geheimakten des BND. Berlin.
- Hopfer, Reinhard (1991): Besetzte Plätze und „befreite Begriffe“. Die Sprache der Politik der DDR im Herbst 1989. In: Liedtke 1991, S. 111-121.
- Kapferer, Norbert (1992): Von der ‚Macht des Wortes‘ zur Sprache der Macht‘ zur Ohn-Macht der Vernunft. Über die Enteignung der Sprache im real existierenden Sozialismus durch die marxistisch-leninistische Philosophie. In: Burkhardt/Fritzsche 1992, S. 19-40.
- Katelhön, Peggy (2009): Kommentierte Auswahlbibliografie zum deutsch-deutschen Sprachwandel, in: daf Werkstatt 13-14/2009, S. 109-120.
- Kinne, Michael (1991): DDR-Deutsch und Wendesprache. In: Der Sprachdienst, 1991, H.2, S. 49-54.
- Kinne, Michael/Strube-Edelmann, Birgit (1980): Kleines Wörterbuch des DDR-Wortschatzes. Düsseldorf.
- Klein, Josef (1989) (Hg.): Politische Semantik. Bedeutungsanalytische und sprachkritische Beiträge zur politischen Sprachverwendung. Opladen.
- Klein, Josef (1989): Wortschatz, Wortkampf, Wortfelder in der Politik. In: Klein 1989, S. 3-50.
- Klein, Josef (1991): Kann man „Begriffe besetzen“? Zur linguistischen Differenzierung einer plakativen politischen Metapher. In: Liedtke 1991, S. 44-67.
- Kramer, Undine (1996): Von Ossi-Nachweisen und Buschzulagen. Nachwendewörter – sprachliche Ausrutscher oder bewußte Etikettierung? In: Reiher/Läzer 1996, S. 55-69.
- Kramer, Undine (1998): „Wir und die anderen“ – Distanzierung durch Sprache. In: Reiher, Ruth/Kramer, Undine (Hg.): Sprache als Mittel von Identifikation und Distanzierung. Frankfurt am Main u.a., S. 273-317. (Leipziger Arbeiten zur Sprach- und Kommunikationsgeschichte 5)
- Lang, Ewald (1990) (Hrsg.): Wendehals und Stasi-Laus. Demo-Sprüche aus der DDR. München.
- Lehnert, Martin (1990): Anglo-Amerikanisches im Sprachgebrauch der DDR. Berlin.

- Lerchner, Gotthard (1996) (Hg.): Sprachgebrauch im Wandel: Anmerkungen zur Kommunikationskultur in der DDR vor und nach der Wende. 2. durchges. Aufl., Frankfurt/M. usw., (Leipziger Arbeiten zur Sprach- und Kommunikationsgeschichte 1)
- Lerchner, Gotthard (1996b): Broiler, Plast(e) und Datsche machen noch nicht den Unterschied. Fremdheit und Toleranz in einer plurizentrischen deutschen Sprachkultur. In: Lerchner 1996, S. 169-187.
- Liedtke, Frank u.a. (1991) (Hg.): Begriffe besetzen. Strategien des Sprachgebrauchs in der Politik. Opladen.
- Lüdtke, Alf (1997): Akten, Eingaben, Schaufenster – die DDR und ihre Texte; Erkundungen zu Herrschaft und Alltag. Berlin.
- Ludwig, Klaus-Dieter (1992): Zur Sprache der Wende. Lexikologisch-lexikographische Beobachtungen. In: Welke 1992, S. 59-68.
- Ludwig, Klaus-Dieter (2000): Archaisierung und Archaismenlexikographie. In: Herberg, Dieter/Tellenbach, Elke (Hg.): Sprachhistorie(n). Hartmut Schmidt zum 65. Geburtstag. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache. S. 123-136.
- Ludz, Peter Christian (1980): Mechanismen der Herrschaftssicherung: eine sprachpolitische Analyse gesellschaftlichen Wandels in der DDR. München, Wien.
- Müller, Bodo (2016): Lachen gegen die Ohnmacht. DDR-Witze im Visier der Stasi. Berlin.
- Müller, Gerhard (1994): Der „Besserwessi“ und die „innere Mauer“. Anmerkungen zum Sprachgebrauch im vereinigten Deutschland. In: Muttersprache. Vierteljahresschrift für deutsche Sprache, 1994, H. 2, S. 118-136.
- Niehr, Thomas/ Kilian, Jörg & Martin Wengeler (2017) (Hg.): Handbuch Sprache und Politik in 3 Bänden. (Sprache – Politik – Gesellschaft 21.1–21.3). Bremen.
- Oschlies, Wolf (1989): Würgende und wirkende Wörter – Deutschsprechen in der DDR. Berlin.
- Oschlies, Wolf (1990): „Wir sind das Volk!“ – zur Rolle der Sprache bei den Revolutionen in der DDR, Tschechoslowakei, Rumänien und Bulgarien. Sonderveröffentlichung / Bundesinstitut für Ostwissenschaftliche und Internationale Studien, Köln.
- Pappert, Steffen (2003): Politische Sprachspiele in der DDR. Frankfurt/M.
- Picaper, Jean-Paul (1976): Kommunikation und Propaganda in der DDR, Stuttgart.
- Polenz, Peter von (1999): Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Bd. III. 19. und 20. Jahrhundert. Berlin/New York.
- Reich, Hans H. (1968): Sprache und Politik. Untersuchungen zu Wortschatz und Wortwahl des offiziellen Sprachgebrauchs in der DDR. Münchener Germanistische Beiträge. München.
- Reiher, Ruth (1980): Zur sprachlichen Kommunikation im sozialistischen Industriebetrieb – Texte und sprachliche Analysen. Linguistische Studien, Reihe A, H. 71. Berlin.
- Reiher, Ruth (1992): „Wir sind das Volk“ – Sprachwissenschaftliche Überlegungen zu den Losungen des Herbstes 1989. In: Burkhardt/Fritzsche 1992, S. 43-58.
- Reiher, Ruth (1992): Ausgrenzungen. Über den sprachlichen Umgang mit Konflikten – Eine vergleichende Analyse anhand der DDR-Presse von 1961 und 1989. In: Ermert, Karl (Hg.): Surgery strike. Über Zusammenhänge von Sprache, Krieg und Frieden (= Loccumer Protokolle 58/ 1991), S. 63-76.

- Reiher, Ruth (1993): Das „Zu-sich-selber-Kommen des Menschen“. Zum Umgang mit Konflikten in der Kommunikation der DDR. In: Reiher/Läzer 1993, S.147-160.
- Reiher, Ruth (1995) (Hg.) unter Mitarbeit von Antje Baumann, Sabine Grünert und Christine Willig: Mit sozialistischen und anderen Grüßen. Porträt einer untergegangenen Republik in Alltagstexten. Berlin.
- Reiher, Ruth (1995b) (Hg.): Sprache im Konflikt. Zur Rolle der Sprache in sozialen, politischen und militärischen Auseinandersetzungen. Berlin – New York.
- Reiher, Ruth (1995c): Deutsch-deutscher Sprachwandel. In: Reiher 1995b, S. 232-243.
- Reiher, Ruth (1996): Alltagssprache in der DDR. In: Heinrich-Böll-Stiftung (Hg.): Die Sprache als Hort der Freiheit. Sprachwende und Sprachwandel nach 1989. Köln, S. 84-92.
- Reiher, Ruth (1996b): Ein Ossi ein Wort; ein Wessi ein Wörterbuch. Zur Bewertung von Sprache und Sprachverhalten der Deutschen Ost und West. In: Reiher/Läzer 1996, S. 32-54.
- Reiher, Ruth (1997): Drei-Raum- versus Drei-Zimmerwohnung. Zum Sprachgebrauch der Ostdeutschen, In: Der Deutschunterricht, 1997, H. 1, S. 42-49.
- Reiher, Ruth (2002): Archaisierungen und andere Wortschatzveränderungen unter dem Einfluss von ‚Wende‘ und Vereinigung. In: Kramer, Undine (Hg.): Archaismen – Archaisierungsprozesse – Sprachdynamik. Klaus-Dieter Ludwig zum 65. Geburtstag. Frankfurt am Main u.a.: Lang, S. 39-54. (Leipziger Arbeiten zur Sprach- und Kommunikationsgeschichte 9).
- Reiher, Ruth (2002): Vom Wendedeutsch zum Gesamtdeutsch. Phasen sprachlich-kommunikativen Wandels und deren linguistische Reflexion. In: Luukainen, Matti/Pykkö, Riitta (Hg.): Zur Rolle der Sprache im Wandel der Gesellschaft. Helsinki, S. 16-26.
- Reiher, Ruth (2003): Das *Kollektiv* hat sich ins *Team* verabschiedet. Zur wissenschaftlichen Reflexion des sprachlichen Ost-West-Problems. In: Sitzungsberichte der Leibniz-Sozietät. Bd. 60, S. 71-94.
- Reiher, Ruth (2004): „Ich bitte Sie, diesen Brief als Eingabe zu betrachten.“ Zur Textsorte Eingabe. In: Bartoszewicz, Iwona/Halub, Marek/Jurasz, Alina (Hg.): Werte und Wertungen, Sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche Skizzen und Stellungnahmen. Wrocław, S. 199-207.
- Reiher, Ruth (2004): „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“. Alltagssprache in der DDR. In: Reiher/Baumann 2004, S. 159-169.
- Reiher, Ruth (2005): „Die Kaufhalle hieß jetzt Supermarkt“ – Zur Sprache in der DDR. In: Der Deutschunterricht. H.2, S. 80-85.
- Reiher, Ruth (2007): „Was das einmal war: ‚die Sprache in der DDR‘“. Zur Erstellung eines Korpus von DDR-Texten. In: Lenk, Hartmut E. H./Walter, Maik (Hg.): Wahlverwandtschaften: Valenzen – Verben – Varietäten (Germanistische Linguistik. H. 188-189), S. 229-246.
- Reiher, Ruth (2008): „Junge Dame aus gutem Hause wünscht charaktervollen, lebensfrohen Akademiker kennenzulernen.“ Kontaktanzeigen in der DDR. In: Ahrenholz, Bernt/Bredel, Ursula/Klein, Wolfgang/Rost-Roth, Martina/Skiba, Romuald (Hg.): Empirische Forschung und Theoriebildung. Beiträge aus Soziolinguistik, Gesprochene-Sprache- und Zweitspracherwerbsforschung. Frankfurt a. M. u. a., S. 59-69.
- Reiher, Ruth (2008): Zum Umgang der Linguistik mit dem sprachlichen Ost-West-Problem seit dem Mauerfall. In: Roth/Wien 2008, S. 1-19.

- Reiher, Ruth (2011): Das DDR-Corpus als Spezialcorpus des Digitalen Wörterbuches der deutschen Sprache (DWDS). In: Bartoscewicz, Iwona/Szczek, Joanna/Tworek, Artur (Hg.): Germanistische Linguistik im interdisziplinären Gefüge I. Wrocław – Dresden, S. 85-96.
- Reiher, Ruth (2012): Der ‚Brief‘ im DDR-Corpus. In: Keinästö, Kari/Wagner, Doris/Raitaniemi, Mia/Fonsén, Tuomo (Hg.): Herausforderung Sprache und Kultur. Helsinki, S. 77-94.
- Reiher, Ruth (2015): „Alles für das Volk!“ Zur öffentlichen Kommunikation in der DDR. In: Gerbergasse 18. Thüringer Vierteljahresschrift für Zeitgeschichte und Politik. Ausgabe 4, Heft 77, S. 3-7.
- Reiher, Ruth (2017): Sprache und Sprachgebrauch im Zeichen von Wende und Vereinigung. In: Kilian/Niehr/Wengeler 2017, S. 1057-1078.
- Reiher, Ruth/Baumann, Antje (2000) (Hg.): Mit gespaltener Zunge? Die deutsche Sprache nach dem Fall der Mauer. Berlin.
- Reiher, Ruth/Baumann, Antje (2004) (Hg.): Vorwärts und nichts vergessen. Sprache in der DDR: Was war, was ist, was bleibt. Berlin.
- Reiher, Ruth/Baumann, Antje (2004): DDR-Deutsch – Wendedeutsch – Westdeutsch als Gesamtdeutsch: Der Wandel des Sprachgebrauchs in den neuen Bundesländern. In: German as a Foreign Language, gfl-journal, No. 2/2004, S. 2-15.
- Reiher, Ruth/Hartung, Wolfdietrich (2005): „Vorwärts und nichts vergessen.“ Zur Sprache in der DDR. In: Sitzungsberichte der Leibniz-Sozietät. Bd.76, S. 57-73.
- Reiher, Ruth/Läzer, Rüdiger (1993) (Hg.): Wer spricht das wahre Deutsch? Erkundungen zur Sprache im vereinigten Deutschland. Berlin.
- Reiher, Ruth/Läzer, Rüdiger (1996) (Hg.): Von Buschzulage und Ossinachweis. Ost-West-Deutsch in der Diskussion. Berlin.
- Reschke, Thomas (1996): Was fehlt? Zum Beispiel Hühnergott. In: Reiher/ Läzer 1996, Berlin, S. 135-136.
- Roth, Kersten Sven/Wienen, Markus (2008) (Hg.): Diskursmauern. Aktuelle Aspekte der sprachlichen Verhältnisse zwischen Ost und West. Bremen.
- Schäffner, Christina (1992): Sprache des Umbruchs und ihre Übersetzung. In: Burkhardt/Fritzsche 1992, S. 135-154.
- Schlosser, Horst Dieter (1991) (Hg.): Kommunikationsbedingungen und Alltagssprache in der ehemaligen DDR. Ergebnisse einer interdisziplinären Tagung. Hamburg.
- Schlosser, Horst Dieter (1991b): Ideologie und Alltagssprache. In: Schlosser 1991, S. 47-53.
- Schlosser, Horst Dieter (1991c): Notwendige Rückblicke auf eine historisch gewordene Kommunikationsgemeinschaft. In: Schlosser 1991, S. 7-15.
- Schlosser, Horst Dieter (1992): Mentale und sprachliche Interferenzen beim Übergang von der Zentralplanwirtschaft zur Marktwirtschaft. In: Welke 1992, S. 43-58.
- Schlosser, Horst Dieter (1999): Die deutsche Sprache in der DDR zwischen Stalinismus und Demokratie. Historische, politische und kommunikative Bedingungen. 2. akt. Aufl., Köln.
- Schmitt, Dieter (1993): Doktrin und Sprache in der ehemaligen DDR bis 1989: eine politikwissenschaftliche Analyse unter Berücks. sprachwiss. Gesichtspunkte Frankfurt u.a.

Schröder, Marianne; Fix, Ulla (1997): Allgemeinwortschatz der DDR-Bürger: nach Sachgruppen geordnet und linguistisch kommentiert, Heidelberg

Welke, Klaus u.a. (1992) (Hg.): Die deutsche Sprache nach der Wende. Hildesheim u.a.

Wolf, Birgit (2000): Sprache in der DDR – ein Wörterbuch. Berlin u.a.

Zum öffentlichen Sprachgebrauch in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR. Methoden und Probleme seiner Erforschung / aus den Referaten einer Tagung zsgest. von Manfred W. Hellmann, Symposium zum Sprachgebrauch in der BRD und der DDR (1970), Düsseldorf 1973